

Bildungsplan 2004

Fachcurriculum Deutsch **Bildungsstandards 8** **mit Hinweisen für Lehrerinnen und Lehrer**

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Deutsch, Gymnasium Plochingen

Gymnasium Plochingen

Schul-Curriculum des Faches Deutsch am Gymnasium Plochingen Klasse 7 und 8

Vorwort

Das von der Gesamtlehrerkonferenz vom 6.2.02 beschlossene **Methodencurriculum für alle Fächer** ist für das Fach Deutsch im gegebenen Rahmen verpflichtend und wird hier nicht eigens ausgewiesen.

Die Bildungsstandards zum Fach Deutsch sind im folgenden Curriculum vollständig umgesetzt. Zur ökonomischen Darstellung wurden die Bildungsstandards durchnummeriert und sind mit den entsprechenden Nummerierungen an der nachfolgenden Liste identifizierbar. Die Bildungsstandards 2.1.4 und 3.3.3 befassen sich mit der Textverarbeitung am Computer. Diese beiden Bildungsstandards werden inhaltlich im Bildungsplan des Faches ITG (Informationstechnische Grundausbildung) ausgewiesen.

Die Umsetzung der Bildungsstandards ist für jeden Fachlehrer verpflichtend.
Das Curriculum wurde in der Fachsitzung vombeschlossen und von der GLK am bestätigt.

Bildungsplan2004, Deutsch, Kompetenzen und Inhalte, Gymnasium Klasse 8, Nummerierung des Gymnasiums Plochingen

1. Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, die Standardsprache weitgehend sicher zu gebrauchen und deutlich zu artikulieren.

1.1 Informieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.1.1 - zwischen zweckgebundenen, sachlichen Darstellungsweisen, die der Information dienen, und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden.
- 1.1.2 - Informationen für eine sachliche und zweckgebundene Information (Bericht, Beschreibung, Referat) sammeln, auswählen und ordnen.
- 1.1.3 - frei, auch mithilfe von Stichwörtern, präsentieren und Visualisierungsmittel einsetzen.
- 1.1.4 - anhand elementarer Kriterien eine Präsentation beurteilen.

1.2 Gespräche führen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.2.1 - aktiv zuhören und sich auf Gesprächsthema und -verlauf konzentrieren.
- 1.2.2 - sich themenbezogen in Gespräche einbringen und ihre eigene Aussage klar und verständlich formulieren.
- 1.2.3 - Kritik aufgreifen und konstruktiv Kritik üben.
- 1.2.4 - die Gesprächsleitung übernehmen.

1.3 Diskutieren und Argumentieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.3.1 - verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden.
- 1.3.2 - eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten.
- 1.3.3 - wichtige Beiträge in Stichworten zusammenfassen und explizit auf andere Argumente und Meinungen eingehen.
- 1.3.4 - sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen.
- 1.3.5 - die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen.
- 1.3.6 - eine begründete Stellungnahme abgeben.

1.4 Textvortrag

1.4.1 Die Schülerinnen und Schüler können Gedichte und Balladen und kürzere epische oder dramatische Textpassagen auswendig vortragen.

1.5 Szenische Verfahren

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.5.1 - verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache (Gestik, Mimik, Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen.
- 1.5.2 - auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten.
- 1.5.3 - verschiedene gestaltende Zugänge zu literarischen Figuren nutzen.
- 1.5.4 - einen einfachen dramatischen Text inszenieren.

2. Schreiben

2.1 Schreibkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1.1 - zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen.
- 2.1.2 - Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten.
- 2.1.3 - Texte in gut lesbarer Schrift und angemessener Form verfassen.
- 2.1.4 - die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen (Textverarbeitung. Siehe ITG)

2.2 Informieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.2.1 - in selbst verfassten Texten über Ereignisse berichten.
- 2.2.2 - Gegenstände, Vorgänge, Wege, Orte, Personen und Bilder beschreiben.
- 2.2.3 - über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren.

2.3 Argumentieren

2.3.1 Die Schülerinnen und Schüler können sich mit einem Sachverhalt in Form einer einfachen Erörterung auseinandersetzen.

2.4 Interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.4.1 - ihr Textverständnis ausdrücken, indem sie den Inhalt von Texten und Filmen schriftlich zusammenfassen.
- 2.4.2 - Personen, auch literarische Figuren, charakterisieren.
- 2.4.3 - handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen.

2.5 Kreatives Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.5.1 - Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen als Ausdruck individueller Phantasie und Kreativität gestalten.
- 2.5.2 - in eigenen Schreibprodukten elementare Gestaltungsmittel verwenden.

2.6. Rechtschreibung und Zeichensetzung

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.6.1 - einen Grundbestand an Rechtschreibregeln anwenden und die häufigsten Zeichensetzungsregeln befolgen.
- 2.6.2 - schwierige Fälle der Groß- und Kleinschreibung beachten und Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung anwenden.
- 2.6.3 - selbstständig die Schreibung von Fremdwörtern klären.
- 2.6.4 - Fehlervermeidungsstrategien anwenden und die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen.
- 2.6.5 - bewusst und kritisch mit einem Rechtschreibprogramm arbeiten.

3. Lesen/Umgang mit Texten und Medien

3.1 Lesekompetenz

- 3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler können beim Lesen altersgemäßer literarischer und nichtliterarischer Texte unterschiedliche Lesestrategien (auch Randnotizen, Zwischenüberschriften) anwenden.

3.2. Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.2.1 - Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. Sie erkennen Grundmuster von Verhalten und Erfahrung und setzen sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertvorstellungen auseinander.
- 3.2.2 - Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen.

- 3.2.3 - Grundbegriffe der Textbeschreibung (offener Anfang – offener Schluss, Rahmen- und Binnenhandlung) gebrauchen.
- 3.2.4 - analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden.
- 3.2.5 - verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Novelle, Drama, Gedicht/Ballade, Jugendbuch/ Bearbeitungen von Werken der Weltliteratur für Jugendliche);
- 3.2.6 - außerdem erweitern sie gemäß den Vorgaben des Lektüreverzeichnisses ihren Lesehorizont durch die Lektüre exemplarischer deutschsprachiger Werke bzw. klassischer Werke der Weltliteratur.

3.3 Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.3.1 - Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Meinungsbildung, Werbung und Unterhaltung nutzen.
- 3.3.2 - zwischen elementaren Formen der Nachrichten- und Informationsvermittlung in Rundfunk, Zeitung, Fernsehen und Internet unterscheiden und ihre Wirkung kritisch reflektieren.
- 3.3.3 - mit einfachen Hypertexten umgehen. (siehe Bildungsplan ITG)
- 3.3.4 - sich sowohl analytisch als auch im Rahmen eigener Produktionsversuche mit dem Medienangebot für Jugendliche auseinandersetzen und es kritisch nutzen.
- 3.3.5 - produktiv und kreativ mit dem Computer (Textgestaltung, grafische Gestaltung) umgehen.

4. Sprachbewusstsein entwickeln

4.1 Satzfolgen und Satzgefüge

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.1.1 - die grammatische Funktion von Attribut-, Subjekt-, Objekt- und Adverbialsätzen bestimmen.
- 4.1.2 - komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren.
- 4.1.3 - Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden.
- 4.1.4 - Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen.

4.2 Modalität

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.2.1 - die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden.
- 4.2.2 - verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität (Modus, Modalverben, Modaladverbien) nutzen.
- 4.2.3 - die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben.
- 4.2.4 - den Konjunktiv der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung beschreiben und benutzen.

4.3 Wortgeschichte

Die Schülerinnen und Schüler

- 4.3.1 - verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Einfluss fremder Sprachen, Unterschied zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwort).
- 4.3.2 - können die Herkunft eines Begriffs, einer Redewendung oder eines Namens in einem etymologischen Wörterbuch nachschlagen.

4.4 Sprache und Stil

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.4.1 - auffällige sprachliche Mittel in Texten auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht beziehen.
- 4.4.2 - syntaktische (Parataxe, Hypotaxe) und semantische Stilmittel (Synonym, mehrdeutiger Ausdruck, Metapher, Vergleich) benennen und ihre Funktion im Text beschreiben (auch Alltagssprache, Werbung).
- 4.4.3 - die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen.
- 4.4.4 - in der geschriebenen Sprache bei der indirekten Rede vorrangig den Konjunktiv I verwenden. Sie vermeiden eine starke Häufung von `würde-Formen`.

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>
<p>Schriftliches und mündliches Informieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen sachlichen Darstellungsweisen, die der Information dienen, und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden. 1.1.1 - Informationen für eine sachliche Information (Bericht Beschreibung, Referat) sammeln, auswählen und ordnen. 1.1.2 - frei, auch mithilfe von Stichwörtern, präsentieren und Visualisierungsmittel einsetzen. 1.1.3 - anhand elementarer Kriterien eine Präsentation beurteilen. 1.1.4 <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in selbst verfassten Texten über Ereignisse berichten. 2.2.1 - Gegenstände, Vorgänge, Wege, Orte, Personen und Bilder beschreiben. 2.2.2 - über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren. 2.2.3 	<p>Sachbuchtex-te Informationen auswerten, ordnen und zusammenfassen</p> <p>Kurzvortrag, Stichwortkonzept</p> <p>Zeitungsbericht</p> <p>Unfallberichte u.ä., Inhaltsangabe</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>Argumentation</p> <p>A: Gespräche führen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören und sich auf Gesprächsthema und –verlauf konzentrieren. 1.2.1 - sich themenbezogen in Gespräche einbringen und ihre eigene Aussage klar und verständlich formulieren. 1.2.2 - Kritik aufgreifen und konstruktiv Kritik üben. 1.2.3 - die Gesprächsleitung übernehmen. 1.2.4 <p>B: Diskutieren und Argumentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden.1.3.1 - eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten. 1.3.2 - wichtige Beiträge in Stichworten zusammenfassen und explizit auf andere Argumente und Meinungen eingehen. 1.3.3 - sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen. 1.3.4 - die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen. 1.3.5 <p>C: Schriftliche Argumentation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine begründete Stellungnahme abgeben. 1.3.6 - sich mit einem Sachverhalt in Form einer einfachen Erörterung auseinandersetzen. 2.3.1 	<p>Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich Begründete Stellungnahme These, Argument, Beispiel</p> <p>Gesprächsregeln, Gesprächsteilnehmer, Diskussionsleiter</p> <p>Gesprächsregeln</p> <p>These, Argument, Beispiel Verständliches Sprechen, aktives Zuhören</p> <p>Stoffsammlung, einsträngige Erörterung (Einleitung, Hauptteil, Schluss)</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>Interpretieren I</p> <p>Epische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Lesestrategien anwenden. 3.1.1 - verschiedene Situationen der Körpersprache situationsbezogen einsetzen. 1.5 - Texte nach bestimmten Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten. 2.1.2, 2.1.3 - Texte interpretieren. 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3 - mit literarischen Texten umgehen. 3.2.1, 3.2.2, 3.2.3, 3.2.5, 3.2.6 - kreativ schreiben. 2.5 <p>Interpretieren II</p> <p>Gedichte und Balladen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte und Balladen auswendig vortragen. 1.4.1 - verschiedene Situationen der Körpersprache situationsbezogen einsetzen. 1.5 - Texte interpretieren. 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 4.4.1, 4.4.3 - mit literarischen Texten umgehen. 3.2.1, 3.2.2, 3.2.3, 3.2.5, 3.2.6 - kreativ schreiben. 2.5 	<p>Lesebuch Handlungsorientierte Interpretation von Kurzprosa</p> <p>Inhaltsangabe, Charakterisierung Interpretation von Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Novelle Lektüre: <i>Kleider machen Leute</i> <i>Hans und Heinz Kirch</i></p> <p>Lesebuch Handlungsorientierte Interpretation von Gedichten und Balladen Analytische Interpretation von Gedichten und Balladen</p> <p>Gestaltende Interpretation von Gedichten und Balladen</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>Interpretieren III</p> <p>Dramatische Texte Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden anwenden. 3.2.4, 4.4.1, 4.4.3 - die Textart Drama an Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen. 3.2.5 - erweitern gemäß des Lektüreverzeichnisses ihren Lesehorizont durch die Lektüre klassischer Werke der Weltliteratur. 3.2.6 - in mündlicher und schriftlicher Form verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache einsetzen. 1.5.1 - auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten. 1.5.2 - verschiedene gestaltende Zugänge zu lit. Figuren nutzen. 1.5.3 - Personen charakterisieren. 2.4.2 - einen einfachen dramatischen Text inszenieren. 1.5.4 	<p>Dramatische Texte im Lesebuch</p> <p>Empfehlung: <i>Friedrich Schiller: Wilhelm Tell (Klasse 8)</i> <i>Fred von Hoerschelmann: Schiff Esperanza (Klasse 8)</i></p> <p>Gestik, Mimik, Haltung, Gang</p> <p>z.B. Standbilder bauen</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>Mediennutzung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Meinungsbildung, Werbung und Unterhaltung nutzen. 3.3.1 - zwischen elementaren Formen der Nachrichten- und Informationsvermittlung in Rundfunk, Zeitung, Fernsehen unterscheiden und ihre Wirkung kritisch reflektieren. 3.3.2 - sich sowohl analytisch als auch im Rahmen eigener Produktionsversuche mit dem Medienangebot für Jugendliche auseinandersetzen und es kritisch nutzen. 3.3.4 - mit einfachen Hypertexten umgehen. 3.3.3 (vergleiche Bildungsplan ITG) 	<p>Mediennutzung</p> <p>Untersuchung von Fernsehsendungen, Jugendzeitschriften und Werbung (Klasse 7)</p> <p>Aufbau von Tageszeitungen, Fernsehnachrichten Journalistische Textformen, z. B. Nachricht, Bericht, Kommentar, Interview (Kl. 8)</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>Sprachbewusstsein I: Modalität Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden. 4.2.1 - die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben. 4.2.3 - in der geschriebenen Sprache bei der indirekten Rede vorrangig den Konjunktiv I verwenden. Sie vermeiden eine starke Häufung von würde-Formen. 4.4.4 - den Konjunktiv der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung beschreiben und benutzen. 4.2.4 - Verschiedene Ausdrucksweisen für Modalität (Modus, Modalverben, Modaladverbien) nutzen. 4.2.2, 2.1.1 	<p>Sprachbewusstsein: Modalität</p> <p>Indikativ und Konjunktiv als Modi (Aussageweisen: Wirklichkeitsform, Möglichkeitsform)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konjunktiv I/II als Modus der indirekten Rede - Formenbestand (Konj. I/II) - Wiedergabe einer Rede eines Dritten in indirekter Rede (Ausdruck der Gleichzeitigkeit, Nachzeitigkeit, Vorzeitigkeit) - Beschreibung und Anwendung des Konjunktivs der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung <p>Ausdruck der Modalität durch Modus, Modalverben und Modaladverbien</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>Sprachbewusstsein II: Satzgefüge und Nebensätze Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren. 4.1.2 - syntaktische (Parataxe, Hypotaxe)... Stilmittel benennen und ihre Funktion im Text beschreiben. 4.4.2 <p><i>Fehlt in den Bildungsstandards</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die grammatische Funktion von Attribut-, Subjekt-, Objekt- und Adverbialsätzen bestimmen. 4.1.1 - Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden. 4.1.3 - Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen. 4.1.4 	<p>Sprachbewusstsein: Satzgefüge und Nebensätze</p> <p>Das Satzgefüge: Analyse von Haupt- und Nebensätzen ersten und zweiten Grades</p> <p>Satzwertiger Infinitiv und satzwertiges Partizip</p> <p>Nebensätze nach ihrem Satzgliedwert bestimmen (Subjekt-, Objekt-, Attribut- und Adverbialsätze)</p> <p>Unterscheidung der Adverbialsätze nach ihren inhaltlichen Bedeutung (hauptsächlich: kausal, modal, temporal, lokal, konditional)</p> <p>Adverbialsätze und adverbiale Bestimmungen (Umformungsübungen, stilistische Wertung)</p>
<p>Sprachbewusstsein III: Geschichte des Wortschatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler - verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Einfluss fremder Sprachen, Unterschied zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwort). 4.3.1 - können die Herkunft eines Begriffs, einer Redewendung oder eines Namens in einem etymologischen Wörterbuch nachschlagen. 4.3.2 	<p>Sprachbewusstsein. Geschichte des Wortschatzes</p> <p>Erbwort, Lehnwort Fremdwort, etymologisches Lexikon</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung Rechtschreibung Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Grundbestand an Rechtschreibregeln anwenden. 2.6.1 - schwierige Fälle der Groß- und Kleinschreibung beachten und Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung anwenden. 2.6.2 <p><i>vorbehaltlich einer Regelung durch das Ministerium</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig die Schreibung von Fremdwörtern klären. 2.6.3 - Fehlervermeidungsstrategien anwenden und die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen. 2.6.4 	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung Rechtschreibung</p> <p>Grundbestand an Rechtschreibregeln (Wiederholung aus vorangehenden Klassen)</p> <p>Groß- und Kleinschreibung Schwierige Fälle der Groß- und Kleinschreibung (Substantivierungen, besondere Fälle der Kleinschreibung, Desubstantivierungen, Zeitangaben, Schreibung mehrteiliger Namen, Ableitungen auf-er aus Orts- und Ländernamen, substantivierte Zahlwörter)</p> <p>Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung Partikel + Verb, Adjektiv + Verb, Verb + Verb, Substantiv + Adjektiv/Partizip, Verbindungen mit `so´, Verbindungen mit `irgend´, Verben als Wortzusammensetzungen, Verben in Wortgruppen, Bedeutungsunterschiede</p> <p>Selbstständige Klärung der Schreibung von Fremdwörtern (Benutzung von Lexika, Abschätzung der Herkunft, Ableitungsmorpheme usw.)</p> <p>Anwendung von Fehlervermeidungsstrategien (u. a. Stimmhaftigkeitsprüfung bei s- / ss- Schreibung, auch durch Wortverlängerung, Artikelgebrauch vor Substantivierungen, Ersatzregel für das/dass) und die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen (Korrekturübungen zu Fehlertexten)</p>

<p>- bewusst und kritisch mit einem Rechtschreibprogramm arbeiten. 2.6.5</p> <p>Zeichensetzung</p> <p>- die häufigsten Zeichensetzungsregeln befolgen. 2.6.1</p>	<p>Kritische Anwendung von Rechtschreibprogrammen (Korrekturübungen mit Rechtschreibprogrammen, deren Defizite erkennen, selbstständig nachkorrigieren)</p> <p>Zeichensetzung</p> <p>Anwendung der häufigsten Zeichenregeln (Wiederholung aus vorangehenden Klassen: Anrede, Aufzählung, Komma zwischen Sätzen, Apposition, direkte/indirekte Rede)</p> <p>Adressatengerechte Anwendungen von Kann-Bestimmungen (z. B. Komma vor erweitertem Infinitiv, Komma zwischen Hauptsätzen u. ä)</p>
---	---

<p>Allgemeine Ziele für Klassen 7/8: Das Schwergewicht liegt auf dieser Klassenstufe: <i>a) auf der Förderung der gestaltenden Interpretation fiktionaler Texte</i> <i>b) auf der Förderung der Teamarbeit beim Umgang mit Sachtexten</i></p>	
Inhalte, Kompetenzen	Spezifizierung
Klasse 7/8	
Inhalte, Kompetenzen	Spezifizierung
Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>a) fiktionale Texte gestaltend interpretieren und über ihre Absichten und Mittel Auskunft geben. Sie präsentieren ihre Ergebnisse durch Vortrag und zusätzlich in visualisierter Form.</p>	<p>Im Rahmen einer Gattung oder / und eines thematischen Schwerpunkts werden gestaltende Interpretationen verfasst und vor der Klasse vorgetragen. Der Text wird auch in einem passenden Lay-out (Tafelanschrieb, Folie, Poster, evtl. auch mit Illustrationen) präsentiert. Die Verfasser stellen sich den Fragen der Mitschüler.</p>
<p>b) einen längeren Sachtext adressatengerecht im Team kürzen oder erweitern (Schreibwerkstatt) und das Ergebnis in sachgerechter Weise präsentieren.</p>	<p>Ein längerer Sachtext oder ein Unterrichtsthema wird im Team nach gemeinsam festgelegten Kriterien des Wesentlichen exzerpiert bzw. aufgearbeitet und dann neu formuliert (Textverdichtung) oder ein defizitärer Text wird mit Hilfe von Nachschlagewerken adressatengerecht erweitert. Das Ergebnis wird in einem passenden Layout (Folie, Poster) vorgestellt. Die Teams präsentieren ihre Version und stellen sich den Fragen der konkurrierenden Gruppen (z. B. Merkblatt zu schon behandelten Themen im Unterricht wie Gattungen, Rechtschreibregeln usw.).</p>